

Neue Ära

„Mehr Infos in unserem neuen Online-Magazin“

Mit Anfang April 2026 ist „Ärzt*in für Wien – Das Online-Magazin“ an den Start gegangen. Hamid Schirasi-Fard, Referent für Medien, Websites und Social Media, erklärt im Interview, worin die Vorteile dieser neuen digitalen Form liegen.

Von David Hell

Ärzt*in für Wien: Herr Dr. Schirasi-Fard, mit Anfang April ist „Ärzt*in für Wien – Das Online-Magazin“ on air gegangen. Aus welcher Idee ist dieses entstanden?

Schirasi-Fard: Seit dem Beginn meiner Funktionärstätigkeit in der Kammer für Ärztinnen und Ärzte in Wien ist es mein Bestreben, sämtliche Informationen auch digital bereitzustellen. Man kann es sich dann aus-suchen. Will ich etwas auf gedrucktem Papier lesen, oder kann ich das nicht auch digital? Ich schreibe niemandem vor, wie jemand etwas liest, aber ich empfehle, weniger Papier zu verwenden. Papier bindet enorme Ressourcen, was mehr kostet und der Umwelt schadet. Zudem lassen sich digitale Angebote überall konsumieren und man braucht keine schweren Papierstapel mit sich herumschleppen. Man schaltet den Computer, das Tablet oder das Smartphone ein und hat alle digitalisierten Magazine von *Ärzt*in für Wien* auf dem Digital Device. Daher drehen wir weiter an vielen Schaltstellen, um diese zukunftsfiten Angebote zu erweitern.

Ärzt*in für Wien: Wird das Online-Magazin nur bisherige Ausgaben von *Ärzt*in für Wien* abbilden oder wird dort mehr geboten?

Schirasi-Fard: Im Online-Magazin, das Sie unter www.aerztinfuerwien.at abrufen können, finden Sie nicht nur die wichtigsten Beiträge, Interviews, Kommentare und Reportagen aus unserem Magazin *Ärzt*in für Wien* in einem digitalen Umfeld, Sie erhalten darüber hinaus auch tagesaktuelle Ge-



schichten, die redaktionell aufbereitet sind. So erhalten Sie künftig einen noch besseren Überblick über die Geschehnisse im Gesundheitsbereich. Das Online-Magazin ersetzt also nicht das Print-Magazin, es erweitert es, führt in eine neue Ära und in eine neue Darstellungsform. Damit alle Ärztinnen und Ärzte sowie Interessierte an Gesundheitsthemen bestmöglich informiert und auf dem letzten Stand sind. Das alles ist noch „Work in Progress“ und wird im Laufe der nächsten Wochen noch mit Inhalt erweitert und ausgebaut. Auftauchende Kinderkrankheiten haben wir möglichst schon auszukurieren versucht, es kann aber gerade in der Anfangsphase der

eine oder andere Fehler auftauchen. Ungeachtet dessen würden wir uns sehr über Ihr Feedback freuen! Lassen Sie uns dieses bitte unter folgender Mail-Adresse wissen: redaktion@aekwien.at

Ärzt*in für Wien: Gibt es auch die Möglichkeit, nach Artikeln gezielt zu suchen?

Schirasi-Fard: Die einzelnen Geschichten sind eigenen Rubriken zugeordnet – diese sind „Gesundheitspolitik“, „Medizin“, „Panorama“ und „Für Ärzt*innen“.

Über die Suchfunktion können alle Artikel ausgehoben werden und außerdem gibt es am Ende eines jeden Berichts sogenannte Tags. Das sind Schlagwörter des Artikels, über die sie auch in anderen Storys nachschlagen können. Das ermöglicht den Leserinnen und Lesern mit nur einem Klick eine themenübergreifende Interaktion auf der Plattform. ■

„Seit dem Beginn meiner Funktionärstätigkeit in der Kammer für Ärztinnen und Ärzte in Wien ist es mein Bestreben, sämtliche Informationen auch digital bereitzustellen.“